

---

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Die Daseinsvorsorge erfährt in Krisenzeiten einen besonderen Stellenwert. Zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Mobilität und IT-Infrastruktur versorgt zu werden, gibt den Menschen in Duisburg ein wichtiges Gefühl von Sicherheit und Stabilität, das die Unternehmen im Konzernverbund der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) mit ihren Leistungen vermitteln. Die Corona-Pandemie stellt die Konzern-Unternehmen seit ihrem Ausbruch vor enorme Herausforderungen. Bislang sind diese gut durch die Pandemie gekommen und haben die großen Herausforderungen gut bewältigt. Dafür gebührt allen Beschäftigten ein großer Dank.

Obwohl die Corona-Pandemie Auswirkungen auf alle Teilbereiche des DVV-Konzerns hat, haben die Konzernunternehmen auch im zweiten Jahr der Pandemie wichtige Zukunftsprojekte konsequent verfolgt und vorangetrieben. Viele davon stehen in direktem Zusammenhang mit der Digitalisierung, die für die DVV und ihre Tochterunternehmen enorme Potenziale für Entwicklungen in den Geschäftsfeldern bietet. Zentraler Bestandteil ist auch weiterhin der Ausbau der digitalen Infrastruktur, die die Grundlage dafür bildet, das Ziel der Stadt Duisburg „Smart City“ zu werden, zu erreichen. Vor allem die Entwicklung der DCC Duisburg CityCom GmbH, die den Glasfaser-Ausbau in Duisburg vorantreibt, hat der Aufsichtsrat eng begleitet. Das neue Rechenzentrum in Wedau-Nord ist fertiggestellt und in Betrieb gegangen. Dieses für Duisburg wichtige Vorzeige-Projekt hat der Aufsichtsrat über die Planungs- und Bauphase ebenfalls eng begleitet. Zudem gewinnt das Thema „Wasserstoff“ weiterhin an Bedeutung. Die Konzern-Unternehmen sind hier in vielen Projekten mit Kooperationspartnern beteiligt; der Aufsichtsrat steht der Geschäftsführung in diesen Fragen stets unterstützend zur Seite.

Die beabsichtigten Veränderungen durch das Zukunftsprogramm DVVision sind in vielen Bereichen des Konzerns bereits in die gelebte Praxis übergegangen. Die Fachbereiche und Unternehmen befassen sich derzeit intensiv mit der thematischen und organisatorischen Neuausrichtung, um den Gesamtkonzern zu einer vorausschauenden Organisation zu entwickeln. Alle Ebenen des Konzerns sind in die Zielerreichung eingebunden. Der Aufsichtsrat beobachtet den Prozess aufmerksam und unterstützt die Konzernführung bei der Implementierung der Ergebnisse der DVVision-Prozesse.

### *Themen aus den Geschäftsfeldern*

Der Markt der Energieversorger ist im Jahr 2021 massiv ins Ungleichgewicht geraten. Enorm steigende Beschaffungspreise haben zahlreiche Versorger in wirtschaftliche Schieflage gebracht, nicht wenige haben das Geschäft aufgegeben. Die Stadtwerke Duisburg AG haben als Grundversorger die sichere Versorgung für alle Verbraucherinnen und Verbraucher in Duisburg übernommen, die von ihrem vorherigen Versorger im Stich gelassen wurden. Einmal mehr hat sich dadurch gezeigt, dass die kluge und vorausschauende Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Duisburg AG Sicherheit in der Versorgung bei marktgerechten Preisen garantiert, obwohl die Beschaffungspreise in bislang ungekannte Höhen geklettert sind.

Im Bereich der Erzeugung schreitet der Bau der Groß-Blockheizkraftwerk-(BHKW-) Anlage am Standort an der Bungertstraße weiter planmäßig voran. Der Aufsichtsrat wird über die Baufortschritte fortlaufend informiert. Zudem war der Aufsichtsrat in die Planung einer modernen, emissionsarmen, innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage an der Kläranlage im Stadtteil Huckingen eingebunden. Dort wird die Restwärme des bereits geklärten Abwassers nutzbar gemacht und dem Fernwärmenetz zugeführt.

Die Kooperation in der Wasserversorgung mit der Gelsenwasser AG war mehrfach Gegenstand der Beratungen im Gremium. Der Aufsichtsrat begrüßt die Neuausrichtung der Wasserversorgung, die die Versorgung der Duisburger Bürgerinnen und Bürger mit hochwertigem Trinkwasser für die Zukunft dauerhaft sicherstellt und weitere Synergieeffekte ermöglicht.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat umfassend über aktuelle Entwicklungen der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Duisburg AG unterrichtet, insbesondere in Bezug auf die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, der Alleingesellschafterin der Steag GmbH.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie treffen den öffentlichen Personennahverkehr weiterhin massiv. Durch ausbleibende Fahrgäste sinkt das Einnahmepotenzial aus Ticketverkäufen für die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG). Dem gegenüber stehen steigende Kosten durch die Ausweitung des Fahrplanangebotes, zum Beispiel in Rheinhausen, über dessen Ausgestaltung der Aufsichtsrat fortlaufend informiert wurde.

Daneben hat die DVG wichtige Zukunftsprojekte weiter vorangetrieben. Im Zentrum steht die Beschaffung neuer Schienenfahrzeuge für die Linien 901, 903 und U79, über deren Sachstand der Aufsichtsrat fortlaufend informiert wurde. Die DVG ist sich ihrer Bedeutung für eine Mobilitätswende hin zu einem emissionsarmen Verkehr in Duisburg bewusst. Dafür hat die DVG die erste reine Elektrobuslinie 934 realisiert. Die Beschaffung von Wasserstoff-Bussen ist zur Mitte der 2020er Jahre vorgesehen. Über beide Projekte wurde der Aufsichtsrat fortlaufend und intensiv informiert und hat sich auch selbst vor Ort ein Bild von den Fahrzeugen gemacht.

Im Geschäftsfeld Services wurde der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung der octeo MULTISERVICES GmbH informiert. Wie schon im ersten Jahr der Pandemie hat sich die Geschäftstätigkeit des Unternehmens auch im Jahr 2021 positiv entwickelt. In diesem Zusammenhang konnten im Geschäftsbereich der Reinigungsdienstleistungen weiterhin Zusatzaufträge im Rahmen der Hygiene- und Desinfektionsreinigungen abgeschlossen werden. Im Geschäftsbereich Sicherheitsservice ist der erwartete Umsatzrückgang nicht eingetreten. Auch hier konnten Pandemie-bedingt Zusatzaufträge über Sicherheitsdienstleistungen abgeschlossen werden.

Behördliche Anordnungen im Rahmen der Corona-Pandemie haben den Betrieb der Zoo Duisburg gGmbH auch im Jahr 2021 erneut eingeschränkt. Durch die angeordneten Schließungen und Reglementierungen sind die Besucherzahlen, die die Haupteinnahmen für die Gesellschaft generieren, weiterhin von denen zu Vor-Pandemie-Zeiten entfernt. Die Betriebskosten für die Versorgung der Tiere und den Unterhalt der Zoo-Infrastruktur indes blieben gleich, so dass der Zoo wirtschaftliche Herausforderungen bewältigen muss. Die Liquiditätssituation war dennoch zu keiner Zeit

gefährdet. Die Umsetzung des Masterplans Zoo schreitet weiter voran, dessen Ziel eine dauerhaft zukunftsfeste Ausrichtung des Tierparks am Kaiserberg ist. Der Aufsichtsrat ist stets über die aktuelle wirtschaftliche Lage des Zoos informiert und unterstützt den eingeschlagenen Weg der nachhaltigen Modernisierung ausdrücklich.

Die Aufsichtsräte waren an allen wichtigen Entscheidungen des Konzerns sowie seiner Tochtergesellschaften beteiligt und wurden von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf regelmäßig umfassend unterrichtet. Darüber hinaus waren Lage und Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung Gegenstand eingehender Beratungen und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung war dabei stets von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

#### *Personelle Veränderungen*

In seiner Sitzung am 11.03.2021 hat der Aufsichtsrat Axel Prasch für weitere fünf Jahre zum Geschäftsführer für Personal- und Sozialwesen bestellt. Axel Prasch weiß aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit innerhalb des Konzerns um die Anforderungen und Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Mit umsichtigen und an neue Arbeitsanforderungen angepassten Entscheidungen hat er während der Corona-Pandemie entscheidend dazu beigetragen, die Arbeitsfähigkeit des Konzerns zu erhalten. Die mobile Arbeit wurde massiv ausgeweitet und für alle Beschäftigten unkompliziert ermöglicht. Umfassende Hygienekonzepte sorgen für größtmöglichen Schutz aller Beschäftigten, die weiterhin in Präsenz arbeiten müssen. Der Aufsichtsrat freut sich auf eine Fortsetzung der vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit Axel Prasch.

#### *Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft*

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 wurden durch die per Gesellschafterbeschluss am 01.07.2021 als Abschlussprüfer gewählte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und am 06.05.2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften und des Konzerns sowie die Lageberichte haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns zum 31.12.2021 und empfiehlt – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung –, sie durch die Gesellschafterversammlung am 21.06.2022 feststellen zu lassen.

Duisburg, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat  
Sören Link  
Vorsitzender